

VERWERTUNGSSTRATEGIEN



DATEN UND FAKTEN 1989 - 2011

reproducts wurde im Jahr 1990 zum Zweck der Sammlung, Weiterverarbeitung und Umwertung von vorgefundenen Medienmaterialien gegründet.

Ziel der Arbeit ist das Aufspüren, Freilegen und Reinigen von Schnittstellen zwischen Privatheit und Öffentlichkeit.

DIE GESCHICHTE

- 2011** GO BASH wird mit dem **Preis der Deutschen Filmkritik** für den besten deutschen Kurzfilm 2010 ausgezeichnet
- 2010** Veröffentlichung eines Grundsatz-Interviews in der Wochenzeitung **der Freitag** anlässlich des Erscheinens von „Der Kommissar“ auf DVD
- Fertigstellung des Kurzfilms „**Go Bash**“ in Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma Final Touch
- 2009** **Förderungszusagen** für das Kurzfilmprojekt „Go Bash“ durch die FFHSH, Kuratorium junger deutscher Film und den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
- 2008** Künstlerische Mitarbeit an „Darwin-win, Martin Loser-Drag King & Hygiene auf Tauris“ von René Pollesch, **Volksbühne Berlin**, sowie Konzept und Texte des Programmhefts
- 2007** Einladung von „Travelling Light Guide, Teil 2“ zum Theaterfestival „150prozent made in Hamburg“ in der **Opera Stabile**
- Präsentation des Archivs auf der Eröffnungsveranstaltung von „**wir-sindwoanders #2**“, Hamburg, im Rahmen von FLOSSymbiont
- Premiere der multimedialen Lesung „Kurier dich selbst ... im Moor-Blog von Uebel“ auf der **literatur altonale 2007**
- Gestaltung und Präsentation des Medien-Programms der Veranstaltungsreihe „**Deleted Time**“ von der Berliner Gazette
- Teilnahme an der Ausstellungs- und Vortragsreihe „**Copieren & Verfälschen**“ im Künstlerhaus FRISE, Hamburg
- 2006** Eröffnung der **YouTube**-Präsenz; seitdem sukzessive Einspeisung der filmischen Arbeiten sowie plattformspezifischer Produktionen
- Engagement auf **Kampnagel** für die Gestaltung von drei Inszenierungen des virtuellen Reisemagazins „Travelling Light Guide“ in Zusammenarbeit mit Dorothee Daphi von der Gruppe *ab*, November 2005 bis April 2006
- 2005** Premiere der multimedialen Inszenierung „Heartbreak Hotel“ auf der **literatur altonale 2005**, 17. Juni 2005

Teilnahme mit der Installation „redriverrun“ an der Ausstellung „Horsing Around“ in der **Galerie Neurotitan**, Haus Schwarzenberg, Berlin, 5.-27. Februar 2005

2004

Erstellung einer 34-teiligen Kartenserie für die Ausstellung „Editionen“ zum Jubiläum der **Galerie WBD**, Berlin, vom 10. bis zum 25. September

Teilnahme an der **Werkleitz Biennale 2004** in Halle an der Saale, September 2004

Fertigstellung des Drehbuchs zu dem Kinospießfilm „Der Schläfer“, gefördert von der **Filmförderung Hamburg**

Premiere der neuen und erweiterten Fassung von „Reisen & Speisen“ im Rahmen des **Theaterfestivals „eat it!“** auf Kampnagel, Hamburg, am 21. Mai

Eine umgestaltete Version von „Reisen & Speisen“ eröffnet die Sylvesterfeier am **HAU 2** in Berlin

2003

Blockseminar an der **Bauhaus Uni zu Weimar** unter dem Titel „Fernsehen und Erkenntnispraxis“ im Sommersemester 2003

Solidaritätsveranstaltung des Fernsehmuseums* in Berlin auf Initiative der **Berliner Gazette** zur Bewahrung des Hauses Schwarzenberg am 4. April 2003

Vorstellung der spezifischen Themen und Arbeitsweisen auf dem Symposium „Erdung - neue Heimatgefühle in der Medienkunst“ im **16. Stuttgarter Filmwinter** am 17. und 18. Januar 2003

2002

Aufführung des Programms „1977 - No Future for Glam Rock“ anlässlich des 25-jährigen Bestehens des **Künstlerhaus Hamburg e.V.** am 16. November 2003

Teilnahme an der Baltischen Biennale, der **ArtGenda 2002**, als Pate für das Kombinationsprojekt „AV Clash“ sowie Kuratierung der ArtGenda-Filmgala im Juni 2002

2001

Eröffnung einer **Dependance** der monatlichen Sozialen Plastik „Fernsehmuseum“* in Berlin im Kinosaal der Z-Bar, Berlin-Mitte, am 7. Dezember 2000

Teilnahme an der Ausstellung „Noch ist nichts zu sehen“ in der **Berliner Galerie WBD** vom 4. bis zum 19. Mai 2001

- 2000** Umfassende Retrospektive beim **Augsburger Kurzfilmfest** vom 15. bis zum 22. November 2000
- Erstausstrahlung der „Mainzel Mix“-Serie am 7. Februar 2000 im **ZDF**
- 1999** Ausstrahlung der nach einem von reproducts entwickelten Konzept 60minütigen Dokumentation „Fernsehzauber“ über 32 Jahre „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ auf **3sat** am 8. Dezember 1999
- Organisation der Gedenkveranstaltung „Das Spalier der Lebensfreude“ im **Hamburger Lichtmesz-Kino** anlässlich des 10. Jahrestages der Vernichtung der DDR am 3. Oktober 1999
- Uraufführung der „Jürgen Fliege“-Meditation „Ja & Amen“ auf dem **Internationalen Kurzfilmfest Hamburg** im Juni 1999
- „Reisen & Speisen“ bildet den Abschluss der „**Norddeutschen Theatertage**“ in Lübeck am 9. Mai 1999
- 1998** Teilnahme an dem „**Architectuur International Rotterdam**“-Symposium in Rotterdam vom 1. bis zum 30. November 1998
- Erstmalige Materialisierung der Sozialen Plastik „**Das reproducts-Fernsehmuseum**“* am 3. November 1998, die seitdem monatlich in der Vorführung der Hamburger Kurzfilmagentur entsteht
- Einladung in den **Kunstverein Basel** zu der Ausstellung „Fernsehen für alle“ vom 14. bis zum 21. August 1998
- Produktion einer Miniserie im Auftrag des **ZDF** unter dem Titel „Mainzel Mix“
- 1997** Durchführung einer Live-Gedenkfeier im **Hamburger Metropolis-Kino** anlässlich der 300. und letzten „XY“-Sendung mit Eduard Zimmermann am 24. Oktober 1997
- Vorstellung der CD-ROM „Kyberkur in Bad Lux“, Systema Verlag München, auf der **Frankfurter Buchmesse**
- Teilnahme an dem jährlichen Kongress der „**International Psychohistoric Association**“ in New York vom 5. bis zum 12. Juni 1997
- Teilnahme an der Ausstellung „Punch In Out“ im **Hamburger Kunstverein** vom 4. Februar bis zum 9. März 1997

- 1996** Uraufführung des Theaterstücks „**Reisen & Speisen**“ in Hamburg am 20. Dezember 1996
- „**Der Spiegel**“ veröffentlicht am 5. August 1996 im Gesellschaftsteil auf einer Seite ein Porträt der Gruppe und ihrer bisherigen Medien-Arbeit
- Einladung zur Jahrestagung der **European Psychohistoric Association** in Amsterdam vom 5. bis zum 7. Mai 1996
- Teilnahme an der **Düsseldorfer Kunstgegenmesse** zur Art Cologne mit dem Projekt „Zukunft für alle“
- 1995** Einladung der Gruppe auf das **AVE-Festival** in Arnheim vom 9. bis zum 15. November 1995
- Teilnahme an dem Theaterprojekt „Glücklich ist, wer vergißt...“ vom **Schauspielhaus Hamburg** auf dem ehemaligen Erschießungsplatz und nachfolgenden Truppenübungsplatz Höltigbaum im Sommer 1995
- 1994** Uraufführung der „Todesboten“ im **Hamburger Westwerk** am 4. Februar 1994
- 1993** Konzeption einer interaktiven Multimedia-Anwendung im Auftrag von Euro Ralph, dem europäischen Label der Gruppe „**The Residents**“, San Francisco, zur Wiederveröffentlichung der CD „The Third Reich 'n' Roll“ am 20. April 1993
- 1991** Uraufführung der Ton-Bildschau „Die Tränenphiole“ im Konferenzsaal der **Deutschen BP Aktiengesellschaft**, Hamburg, am 30. Mai 1991
- 1990** Öffentliches **Debut** der Gruppe unter dem Titel „Alles Neu“ im Hamburger Metropolis-Kino am 21. Dezember 1990
- 1989** **Erstes Projekt** der Gruppe unter der Bezeichnung „Re-Products“ - der strukturelle Werbefilm „Neu“ für den Versandhauskatalog „Die Moderne Hausfrau“

DAS REPRODUCTS-FERNSEHMUSEUM

reproducts gestaltet regelmäßig eine Soziale Plastik unter dem Titel „Das reproducts-Fernsehmuseum“. Dieses Kunstwerk bringt ein Mal im Monat neue, unbekannte oder alte, längst vergessene TV-Produktionen und Zuschauer zusammen. Die Teilnahme an der Formung dieser Sozialen Plastik, die der Kommunikation und der Restitution längst vergessener Fernsehformen dient, ist für die Besucher kostenfrei.

In der momentanen Existenz während der öffentlichen Sichtungen dient das reproducts-Fernsehmuseum als Soziale Plastik der Bewahrung und Wiederbelebung des gemeinsamen Fernsehens.

In der grundsätzlichen Existenz hat das reproducts-Fernsehmuseum drei Funktionen: die Wahrung der Qualitätssicherung im TV, die Bewusstmachung von strukturellen Mustern und seriellen Motiven sowie die Herstellung von Querbezügen zwischen Formaten, Themen, Darstellern und Konsumenten.

Das reproducts-Fernsehmuseum ist eine unabhängige Einrichtung, die sich nur aus der Energie und den Wertmaßstäben seiner Mitarbeiter organisiert. Es archiviert und zeigt besondere, historisch bedeutsame oder schlicht gute Sendungen – ohne Ansehen des Erstausstrahlungsdatums oder des Fernsehsenders.

Das reproducts-Fernsehmuseum ist das Gewissen der Fernsehens

In Kooperation mit Abteilung DG in der Z-Bar, Bergstraße 2, Berlin-Mitte